

Die folgenden Sätze weisen auf rabenschwarze Geschichten hin, die sich so oder ähnlich zugetragen haben (könnten).



Der Spielleiter (LehrerIn) liest die Sätze vor (oder lässt sie vorlesen) und fragt: „Warum wohl?“ Er kennt die Geschichte, die Schülerinnen und Schüler nicht. Sie müssen nun Fragen formulieren, die der Spielleiter mit „ja“ oder „nein“ beantworten kann. Mit Ausdauer nähern sich die Schüler langsam der Antwort.

Manchmal kann der Spielleiter nicht bloß ja oder nein sagen:

War der Mann groß oder klein?	Das ist keine Ja/Nein-Frage.
War der Mann groß?	Wenn es sich in der Geschichte um ein Tier handelt, sagt der Spielleiter: Das muss nicht unbedingt ein Mann gewesen sein.
War der Mann in der Kirche?	Hier könnte der Spielleiter darauf hinweisen, dass diese Frage nichts zur Sache tut.

**0. Der junge Ariel lag tot inmitten eines Getreidefelds. Hinter ihm lag ein Paket. Weit und breit waren keine Spuren. Man konnte auch keinen Motorenlärm mehr hören.**

*Lösung: Es war Ariels dritter Fallschirmsprung gewesen, doch diesmal hatte er Pech gehabt. Es war ihm absolut nicht gelungen, den Fallschirm zu öffnen.*

1. Inmitten eines kleinen Wäldchens hing tiefgefroren eine junge Frau.
2. Bei einem Korallenriff trieb ein toter Mann neben einem toten Hund.
3. Eine Frau kam ums Leben, weil sie zum Telefonhörer greifen wollte.
4. Bei einer wilden Verfolgungsjagd fuhr ein Mann zwischen einem Polizeiauto und der Feuerwehr. Plötzlich nahm die Jagd ein jähes Ende.
5. Ein Mann sprang in die Tiefe. Nach drei Stunden war er tot.
6. David musste sterben, weil er klüger wurde.
7. Sie drückte auf einen Knopf. Daraufhin kam er grausam ums Leben.
8. Auf einem toten Mann lagen ein Käfer und eine Reparaturanleitung.
9. In der Sauna lag neben einem toten Mann eine Thermosflasche.
10. Ein Mann nahm eine Abkürzung und starb.
11. Weil ein Mann kaute, wurde eine ältere Dame bestraft.
12. Der Mann hatte keine gesundheitlichen Probleme. Dennoch verendete er eines Tages zusehends.